



**Protokoll
der 333. ordentlichen Sitzung
des Studentischen Konvents
im Studienjahr 2024/2025**

Datum: Montag, 28.10.2024

Ort: KAP-018

Beginn: 18:24 Uhr

Ende: 21:38 Uhr

Inhalt

TOP 1: Eröffnung der Sitzung.....	3
TOP 2: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung	3
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	3
TOP 4: Beschluss der Tagesordnung	3
TOP 5: Genehmigung der Protokolle vergangener Sitzungen	4
TOP 6: Erläuterungen zur GO	4
TOP 7: Berichte	5
Sprecher*innenrat.....	5
Senat	6
Hochschulrat.....	6
Fakultätsräte.....	6
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.....	7
Ausschüsse	7
TOP 8: Diskussion: Neuer Stiftungsratsvorsitz:.....	8
TOP 9: Wahlen.....	9
Drei Vertreter*innen für das Studierendenwerk	9
Der Vertreter*innen für das Sozialwerk.....	9
Zwei Vertreter*innen im IT-Beirat.....	9
Zwei Vertreter*innen für das ZLB.....	10
Der*des Vertreter*in in der Gruppe Prävention und Bedrohungsmanagement.....	10
Der*des Nachhaltigkeitsbeauftragten.....	10
Zwei Vertreter*innen für die Initiative „Demokratie leben!“	10
TOP 10: Anträge.....	11
a) Antrag auf Positionierung gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“.....	11
b) Antrag auf hybride Konventssitzungen	11
c) Antrag zum Haushaltsbeschluss 2025 der Sprecher*innen.....	12
TOP 11: Themensammlung für das Semester	13
TOP 12: Zusammenstellung der Ausschüsse.....	13
TOP 13: Sonstiges	13
TOP 14: Terminplanung	13

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Robin May eröffnet die Sitzung um 18:24 Uhr, nachdem die Erstdelegierten in Satzung und Arbeitsweise des Studentischen Konvents eingeführt wurden.

TOP 2: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 35 Stimmen, die sich auf 30 anwesende Mitglieder verteilen, beschlussfähig.

TOP 4: Beschluss der Tagesordnung

Antrag von Lucie Mair zur Änderung der Tagesordnung: TOP 12c) „Neuer Stiftungsratsvorsitz“ soll nach TOP 7 diskutiert werden.

Antrag von Johannes Wagner zur Änderung der Tagesordnung: TOP 13a) „Diskussion Repräsentation von SHKs in Gremien“ soll unter TOP 11 „Themensammlung für das Semester“ diskutiert werden.

Abstimmung: Die Änderungen der Tagesordnung wurden einstimmig angenommen.

Die neue TO ist somit Folgende:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Beschluss der Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle vergangener Sitzungen
6. Erläuterungen zur GO
7. Berichte
 - a. Sprecher*innenrat
 - b. Senat
 - c. Hochschulrat
 - d. Fakultätsräte
 - e. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
 - f. Ausschüsse
 - g. Arbeitskreise
 - h. Sonstige
8. Diskussion: Neuer Stiftungsratsvorsitz
9. Wahlen
 - a. Drei Vertreter*innen für das Studierendenwerk
 - b. Vier Vertreter*innen für das Sozialwerk
 - c. Zwei Kassenprüfer*innen für das Sozialwerk
 - d. Zwei Vertreter*innen im IT-Beirat
 - e. Zwei Vertreter*innen für das ZLB
 - f. Der*des Vertreter*in in der Gruppe Prävention und Bedrohungsmanagement
 - g. Der*des Nachhaltigkeitsbeauftragten
 - h. Zwei Vertreter*innen für die Initiative „Demokratie leben!“
 - i. Der*des Vertreter*in für die Senatskommission Studium und Lehre

10. Anträge
 - a. Antrag auf Positionierung gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“ der GEW-Hochschulgruppe
 - b. Antrag auf hybride Konventssitzungen von Studierenden der STS
 - c. Antrag zum Haushaltsbeschluss 2025 der Sprecher*innen
11. Themensammlung für das Semester
12. Zusammenstellung der Ausschüsse
13. Sonstiges
 - a. Diskussion Repräsentation von SHKs in Gremien (GEW)
 - b. Information zu Stipendien (Gregor Lötsch)
 - c. Hinweis auf WhatsApp-Gruppe des Konvents
14. Terminplanung

TOP 5: Genehmigung der Protokolle vergangener Sitzungen

Es sind keine Änderungswünsche für das Protokoll der 332. Konventssitzung sowie keine Änderungswünsche für das Protokoll der Konstituierenden Sitzung eingegangen. Beide Protokolle gelten somit als genehmigt.

TOP 6: Erläuterungen zur GO

- Aktuell noch alte GO in Kraft
- § 12.8: Erläuterung zu GO-Anträgen: Möglichkeit, Verlauf der Konventssitzung mitzubestimmen (Redezeit beschränken, zur Tagesordnung übergehen, Pause beantragen, Geheimhaltung, ...) -> Gegenrede beantragen nach GO-Antrag möglich
- In Personaldebatten gilt Verschwiegenheitspflicht
- Empfehlung, GO durchzulesen

Der Vorsitzende Robin May verweist zu Beginn der ersten Sitzung im neuen Studienjahr auf § 12 Abs. 8 GOSK, worin Anträge zur Geschäftsordnung (GO-Anträge) definiert und erläutert werden. Dieser lautet:

¹Anträge zur Geschäftsordnung (GO-Anträge) sind Begehren, die das laufende Verfahren beeinflussen. ²GO- Anträge sind an keine Fristen gebunden. ³Sie werden durch deutliches Anzeigen [Anmerkung: Wortmeldung mit beiden Händen], das im Protokoll festgehalten wird, gestellt und sind vorrangig vor allen weiteren Wortmeldungen und Sachanträgen zu behandeln.

⁴Dem*der Antragsteller*in ist sofort nach Beendigung des laufenden Redebeitrages bzw. Verfahrens das Wort zu erteilen. ⁵Der Antrag kann begründet werden. ⁶Es ist nur eine einzige Gegenrede erlaubt. ⁷Danach erfolgt sofortige Abstimmung. ⁸Erfolgt keine Gegenrede, so gilt der Antrag ohne Abstimmung als angenommen. ⁹Als GO-Anträge sind nur zulässig:

1. Schluss der Redeliste,
2. Schluss der Debatte,
3. Übergang zur Tagesordnung,
4. Beschränkung der Redezeit,
5. Unterbrechung der Sitzung für höchstens 15 Minuten,
6. Vertagung von Tagesordnungspunkten,
7. Überweisung eines Diskussionspunkts oder Antrags an einen themennahen Ausschuss,
8. Nichtbefassung mit einem Antrag,
9. Ausschluss der Öffentlichkeit,
10. Personaldebatte,

11. Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Es gibt keine Nachfragen hierzu von Seiten der Konventsmitglieder.

TOP 7: Berichte

Sprecher*innenrat

Interne Vernetzung (Jana Hufnagl):

- Hauptorganisation ReStart-Festival (11.-12. Oktober): Ca. insgesamt 500 Besucher*innen; war ein voller Erfolg
- Termin mit Herr Lorenz (Bibliothek) in Aussicht: Fragen und Probleme der Studierenden ansprechen
- 28.10.: JF mit der HSL (außerplanmäßig)

Externe Vernetzung (Lucie Mair):

- Bayerischer Landesstudierendenrat (BayStuRa):
 - o Sitzung 27.10. OTH Regensburg: Positionierung für die Umstrukturierung des Lehramtsstudiengangs zu BA/MA-Systems, Gründung AG Mobilität und Bestätigung der aktuellen AGs, Suche nach Studierenden für die AGs und einer Person fürs BayZeN; Diskussion über Gesundheit von Studierenden und studentische Mitbestimmung
 - o Voraussichtlich Ausrichtung einer Sitzung im Februar (22./23.) in Eichstätt
- Barrierefreier Ausbau des Eichstätt Bahnhofs erst ab 2026 geplant
- Sitzung des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg steht aus am 06.11., BAföG-Beratung geht aber automatisch weiter
- Treffen mit Bürgermeister und Landtagsabgeordneter für den Stimmkreis Eichstätt geplant

Finanzen (Sascha Grünwald):

- Beantragung SZM wie in den letzten Sitzungen besprochen
- Einfordern der Portfolios der akkreditierten AKs
 - o AK foodsharing hat keine Vertretungen mehr an der Universität und sieht daher von einer weiten Akkreditierung ab
 - o AK international hat sich nicht rechtzeitig zurückgemeldet, wodurch ihnen die Akkreditierung entzogen wurde
- Erstellung des Haushalts für 2025

Öffentlichkeitsarbeit (Ilias Sibaha):

- ReStart-Festival: Fotos gemacht -> AKs können sich bei Interesse melden
- Instagram: Wochenüberblicke, Stellenausschreibungen, ...
- AKs, etc. können sich bei Veranstaltungen an Konvent-Instagram oder per Mail/Formular melden

Studentische Ressourcen & Raummanagement (Robin May):

- Neue Hilfskraft für Administration und Dokumentation: Annika Webert
- Jacobea Stecher (Öffentlichkeitsarbeit) und Niklas Andres (Studihausbeauftragter) sind weiterhin angestellt
- Studihaus: Thekenraum ist nach wie vor nicht öffentlich: Treffen mit Herrn Breitenhuber und Simone Zink
- Hausmeister des Studihauses: Herr Meyer -> Zeitnah ein Treffen angestrebt
- Stefan Wenzel, Leiter des Facility Managements, ist am 01.10. gegangen. Die Stelle ist derzeit unbesetzt

- Kulturverein Studihaus e. V.: Lärmschutzgutachten steht noch aus. Partys finden bis Januar in Universitätsgebäuden statt
- Lernraum im hinteren Teil der Mensa ist beschlossen

Senat

Erste Sitzung in diesem Semester am 06.11.2024

- Dagegen entschieden, Antrag zur GO einzureichen, weil GO noch nicht von der Rechtsabteilung genehmigt wurde.

Hochschulrat

Aus dem Hochschulrat darf aufgrund der Schweigepflicht grundsätzlich nicht viel berichtet werden.

- Standort Ingolstadt Sachstandsberichte:
 - o Vorstellung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
 - o Vorstellung des Mathematischen Instituts für Maschinelles Lernen und Data Science
- Sachstandsbericht: Zukunftscampus und Mensch in Bewegung

Fakultätsräte

THF:

Der Einsatz einer Plagiatssoftware an der ThF wurde aufgrund der Möglichkeiten durch die KI abgelehnt.

Der Zugang zur Lernwerkstatt der Religionspädagogik (STS) soll auch für ThF-Studierende ermöglicht werden.

Es ist ein Rückgang der Studierendenzahlen im Magisterstudiengang/Lehramt zu verzeichnen. Zusätzlich gibt es sehr viele Einschreibungen für den Online Bachelor der Theologie in Kooperation mit der Universität Passau.

PPF:

Es ist ein Treffen mit Pädagogik-Fachgruppen geplant bezüglich der SZM-Verteilung.

SLF:

Es wird die Möglichkeit für Lehramtsstudierende, die nicht gymnasial studieren, promovieren zu können, diskutiert. Wahrscheinlich wird dies in Zukunft möglich sein, die Entscheidung wurde allerdings vertagt.

GGF:

Das Propädeutikum kommt gut an.

Es gibt Probleme bei der Prüfungsanmeldung. Bei Problemen sollte sich im Sekretariat gemeldet werden.

Für Wahl(pflicht)kurse ist eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen erforderlich, damit diese zustande kommen.

Bei der SZM-Verteilung ist eine Verbesserung des Status Quos zu verzeichnen.

Die Lehrevaluation im Wintersemester läuft wieder.

Die Plagiatssoftware der WFI ist bei Interesse an Dozenten und Professoren in Eichstätt freischaltbar.

MGF:

Es ist kein ILIAS Backup mehr möglich, weswegen Dateien bei Serverproblemen nicht wiederherstellbar sind. Studierende müssen selber für eine externe Sicherung ihrer Dateien sorgen.

Eine sechsmonatige Stellensperre führt zu Lücken in der Staatsexamensvorbereitung.

Es sind leider keine Geographiestudierenden im Studentischen Konvent vertreten, was zu Lücken in den Kommissionen führt.

WWF:

Die Plagiatssoftware war kein Thema in Ingolstadt.

STS:

Es wurde eine Kommunikationsetikette-Anfrage von einem Masterstudiengang eingebracht.

In der Theologie gibt es einen Online BA.

Stellenausschreibungen für zwei Professuren wurde zugestimmt. Zudem gibt es eine neue Stelle in der Verwaltung zum Bericht von Bewerbungsgesprächen.

Es wurden neue Studienzuschussmittel genehmigt.

Es wird diskutiert, ob die Plagiatssoftware von der WFI übernommen werden soll.

FSA:

Herr Prof. Dr. Thomas Beyer wurde als Studiendekan gewählt.

Der Masterstudiengang Soziale Arbeit soll reformiert werden.

Falls die Software zur Plagiatsprüfung trotz der großen datenschutzrechtlichen Probleme eingeführt wird, sollte es die Möglichkeit für Studierende geben, ihre Arbeiten vor der Abgabe auch von der Software überprüfen zu lassen.

Das WLAN scheint im Vergleich zum Sommersemester 2024 noch schlechter zu sein, insbesondere im Interrimsgebäude aber auch in anderen Gebäuden (z. B. Kap).

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Es wird ein Gebärdensprachworkshop geplant.

Am 29.10. gibt es ein Treffen mit dem AK Mental Health, um einen Austauschort für neurodivergente Menschen zu schaffen.

- Bei Anregungen oder Wünschen zu Projekten oder ähnlichem gerne an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte wenden

Ausschüsse

Studium und Lehre:

Es wurde ein Handout für Sprachniveaus im Sprachenzentrum erstellt.

Campusleben:

Viele Personen waren als Helfer*innen und Orgateam beim ReStart-Festival engagiert.

Öffentlichkeitsarbeit:

Es wurde eine Ersti-Broschüre als Werbematerial für Engagement an der Universität geplant.

Das Feedback zur zweiten Ausgabe der Klozeitung war positiv.

Rechtsausschuss (GO):

Die Abklärung der geänderten GO mit der Rechtsabteilung ist noch ausstehend. Anschließend wird diese dem Senat vorgelegt.

TOP 8: Diskussion: Neuer Stiftungsratsvorsitz:

Horst Seehofer wurde von der Freisinger Bischofskonferenz zum neuen Stiftungsratsvorsitzenden gewählt. Unter dem dazugehörigen Post der Universität auf Instagram war in Folge dessen viel Kritik an der Wahl zu lesen.

Der Sprecher*innenrat hatte bzgl. dieser Thematik am 28.10.2024 ein außerplanmäßiges Jour Fixe mit der Hochschulleitung. Daraus ging hervor, dass das Zitat von Frau Präsidentin Prof. Dr. Gien, in dem sie Herrn Seehofer als „Glücksfall“ für die KU bezeichnet, auf die Tatsache bezogen war, dass er ein sehr gutes Netzwerk zwischen Politik und Geistlichen hat und dadurch die Finanzierung der KU sichern kann. Die Hochschulleitung ist sich außerdem der negativen Kommentare unter dem Post bewusst und wollte daher auch auf die Sprecher*innen zukommen.

Es wird hinterfragt, ob die Freisinger Bischofskonferenz überhaupt über das Amt des Stiftungsratsvorsitzenden entscheiden können sollte, wenn die katholische Kirche die Finanzierung der KU in den letzten Jahren zurückgeschraubt hat.

GO-Antrag (Dominik Zarychta): Erstellung einer Redeliste.

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag gilt somit ohne Abstimmung als angenommen.

Gregor Lötsch kritisiert, dass die Wahl der Person Horst Seehofers dem Satz „Entsprechend dem Leitbild der Katholischen Universität Eichstätt – Ingolstadt treten die Mitglieder des Studentischen Konvents für einen respektvollen Umgang mit allen Menschen, innerhalb und außerhalb der KU ein. Wir stellen uns klar gegen jede Form von Diskriminierung“ in der Declaratio Honoraris der KU widerspricht, da Horst Seehofer in der Vergangenheit unter anderem durch diskriminierende Aussagen aufgefallen ist.

Es besteht der Wunsch, das Gespräch mit der Öffentlichkeitsarbeit der KU zu suchen, um die Formulierung des „Glücksfalls“ zu korrigieren.

Thomas Hinterschwepfinger findet, dass die Rolle des Stiftungsratsvorsitzenden missinterpretiert wird und Horst Seehofer darüber hinaus ein administrativer Gewinn für die KU wäre, da er sehr gut vernetzt ist und darüber hinaus Erfahrung in Verwaltungsämtern hat. Zudem wird die Hochschulleitung zu Unrecht für die Wahl Seehofers verantwortlich gemacht, da der Stiftungsratsvorsitzende von der Freisinger Bischofskonferenz gewählt wird. Er schlägt vor, den Dialog lieber über studentische Gremien zu suchen.

Gregor Lötsch möchte in einem Statement kritisieren, wie die Freisinger Bischofskonferenz das Amt wählt und bewertet die Wahl Seehofers als ambivalent. Er möchte hinterfragen, ob die Freisinger Bischofskonferenz derartige Entscheidungen treffen dürfen sollte.

Kim Josephus merkt an, dass die Person Horst Seehofers im Stiftungsratsvorsitz dazu führen könnte, dass sich bestimmte studentische Gruppen an der KU nicht mehr wohlfühlen. Thomas Hinterschwepfinger hält es daher für notwendig, klar über die Position und Befugnisse des Stiftungsratsvorsitzenden aufzuklären.

Ergebnis:

Der Sprecher*innenrat bittet darum, eine Arbeitsgruppe zum Verfassen eines Statements zu der Thematik zu bilden. Gregor Lötsch, Kim Josephus, Johannes Wagner und Thomas Hinterschwepfinger erklären sich bereit. Ein von mehreren Konventsmitgliedern verfasstes Statement soll sicherstellen, dass die Meinung des ganzen Konvents abgebildet wird. Der Sprecher*innenrat möchte aus diesem Grund kein gesondertes Statement abgeben.

TOP 9: Wahlen

Drei Vertreter*innen für das Studierendenwerk

Das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg betreibt Mensa & Cafeteria, berät bzgl. Wohnungssuche und Bafög und ist zuständig für die psychologisch-psychotherapeutische Beratungsstelle. Es müssen drei studentische Vertreter*innen gewählt werden.

Kandidierende: Lucie Mair, Kim Josephus, Gregor Lötsch

Die Kandidierenden werden en bloc gewählt.

Wahl: Lucie Mair, Kim Josephus und Gregor Lötsch werden einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen als Vertreter*innen für das Studierendenwerk gewählt.

Der Vertreter*innen für das Sozialwerk

Das Sozialwerk unterstützt Studierende in sozialen & wirtschaftlichen Belangen, verwaltet die Kleinbusse der KU, betreibt die Getränkeautomaten auf dem Campus und sichert die psychologisch-psychotherapeutische sowie die Rechtsberatung. Es werden vier Vertreter*innen für das Verwaltungsgremium und zwei studentische Kassenprüfer*innen für das Sozialwerk gewählt.

Kandidierende:

- Verwaltungsgremium: Sascha Grünwald, Robin May, Dominik Zarychta, Moritz Rein
- Kassenprüfer*innen: Konstantin Sgaslik, Magdalena Wank

Die Kandidierenden werden en bloc gewählt.

Wahl: Sascha Grünwald, Robin May, Dominik Zarychta und Moritz Rein (Verwaltungsgremium) sowie Konstantin Sgaslik und Magdalena Wank (Kassenprüfer*innen) werden einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen gewählt.

Zwei Vertreter*innen im IT-Beirat

Der IT-Beirat koordiniert die IT-Infrastruktur, z.B. die Einrichtung der Campus-App. Es werden zwei studentische Vertreter*innen gewählt.

Kandidierende: Ilias Sibaha, Esther Linz

Die Kandidierenden werden en bloc gewählt.

Wahl: Ilias Sibaha und Esther Linz werden einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen als Vertreter*innen im IT-Beirat gewählt.

Zwei Vertreter*innen für das ZLB

Zwischen dem Zentrum für Lehrer*innenbildung der KU und dem Studentischen Konvent finden regelmäßige Austauschtreffen statt. Hierfür werden zwei Vertreter*innen (idealerweise Lehramtsstudierende verschiedener Schularten) gewählt.

Kandidierende: Hannah Knoke, Johannes Wagner

Die Kandidierenden werden en bloc gewählt.

Wahl: Hannah Knoke und Johannes Wagner werden einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen als Vertreter*innen für das ZLB gewählt.

Der*des Vertreter*in in der Gruppe Prävention und Bedrohungsmanagement

Der Arbeitskreis soll die KU auf verschiedene Formen der Bedrohung (z.B. Mobbing, Rassismus, Sexismus, Amokläufe, Terroranschläge) vorbereiten. Es wird ein*e studentische*r Vertreter*in gewählt.

Kandidierende: Magdalena Wank

Wahl: Magdalena Wank wird einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen als Vertreterin für die Gruppe Prävention und Bedrohungsmanagement gewählt.

Der*des Nachhaltigkeitsbeauftragten

Für das Studienjahr 2023/24 wird erstmals ein*e studentische*r Nachhaltigkeitsbeauftragte*r gewählt. Diese*r vertritt den Konvent u.a. gegenüber dem Campus-Nachhaltigkeitsmanagement oder in der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit & fairer Handel.

Kandidierende: Ronja Rosenlöcher

Wahl: Ronja Rosenlöcher wird einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen als Nachhaltigkeitsbeauftragte gewählt.

Zwei Vertreter*innen für die Initiative „Demokratie leben!“

Bei der Initiative „Demokratie Leben“ handelt es sich um ein bundesweit gefördertes Programm zur Förderung der Demokratie, Gestaltung von Vielfalt und Prävention von Extremismus. Diverse Projekte von Vereinen, aus der Zivilgesellschaft oder eigene Ideen können aus verschiedenen Fonds unterstützt werden. Jährlich finden etwa 3-4 Sitzungen statt. Beispiele für bisherige Projekte: U18 Wahl, Ausstellungen zum Thema Nationalsozialismus, Workshops zum Thema Diversität und Vielfalt, ... Es werden ein*e Vertreter*in und ein*e Ersatzvertreter*in gewählt.

Kandidierende: Jana Hufnagl (Vertreterin), Ilias Sibaha (Ersatzvertreter)

Wahl: Jana Hufnagl (Vertreterin) und Ilias Sibaha (Ersatzvertreter) werden einstimmig als Vertreter*innen für die Initiative „Demokratie leben!“ gewählt.

TOP 10: Anträge

a) Antrag auf Positionierung gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“

Antrag: Antrag auf Positionierung gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“ (hier vertreten durch Johannes Wagner)

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Sich gegenüber der Hochschulleitung und in allen Gremien mit studentischer Beteiligung, entsprechend dem Beschluss des Baystura vom 21.07.2024 (Anhang), gegen das „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“ zu positionieren. Insbesondere soll die Studierendenschaft über die konkreten Auswirkungen des Gesetzes an der KU stets informiert werden.

Begründung:

Siehe Beschluss des Baystura, Wissenschaftsfreiheit etc.

Diskussion:

Der Beschluss des BayStuRa sollte in der Stellungnahme aufgegriffen werden.

Johannes Wagner betrachtet ein Statement als wünschenswert und weist darauf hin, dass das Informieren der Studierenden zum Einordnen der Bedeutung und des Umfangs der Gesetzesänderung für die KU wichtig ist.

Gregor Lötsch merkt an, dass bzgl. Dieser Thematik ein Antrag im Senat eingereicht werden könnte.

Änderung des Antragstextes:

- Änderungsantrag: „...Insbesondere soll die Studierendenschaft über die konkreten Auswirkungen des Gesetzes an der KU stets informiert werden und durch seine Mitglieder im Senat den letzten Satz des Antrags als Antrag in den Senat einbringen.“

Abstimmung über den Änderungsantrag: Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

GO-Antrag (Christian Bentele): Bitte um Abstimmung.

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag gilt somit ohne Abstimmung als angenommen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

b) Antrag auf hybride Konventssitzungen

Antrag: Antrag auf hybride Konventssitzungen (hier vertreten durch Cosima Wislsperger)

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Dass zukünftig die Sitzungen des studentischen Konvents nicht nur als Präsenztreffen, sondern auch in hybrider Form abgehalten werden.

Ein entsprechender Passus ist in der Geschäftsordnung des studentischen Konvents der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt aufzunehmen (Vorschlag: Unter §12 Konventssitzungen (1) 3).

Um Missbrauch zu verhindern muss die hybride Teilnahme über eine formlose schriftliche Anfrage, mit angemessener Vorlaufzeit, beantragt werden.

Begründung:

Da es an der STS (School of Transformation and Sustainability) und der THF (Theologischen Fakultät) bereits einen digitalen Bachelor und digitalen Master gibt, welche, bis auf Exkursionen, komplett online stattfinden, möchten wir auch die Einbindung der digitalen Studierenden in der Hochschulpolitik gewährleisten können.

Auch mit Sicht auf §12 (11) der Geschäftsordnung des studentischen Konvents der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt liegt es im Interesse aller Studierenden eine digitale Teilhabe anzubieten, da nur so allen die Teilnahme und das Anhören gewährleistet wird.

Dieser Antrag kommt Studierenden entgegen, die digital studieren und/oder weiter entfernt wohnen. Unser Ziel ist es die Teilhabe und Flexibilität aller zu verbessern, ohne dabei die Präsenzveranstaltungen zu ersetzen.

Die formlose schriftliche Anfrage ermöglicht es uns zusätzlich die Zugänglichkeit zu erhöhen und gleichzeitig den organisatorischen Rahmen zu wahren. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Schritt die Beteiligung erhöht und ein inklusiveres Umfeld schafft.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Diskussion:

Der Sprecher*innenrat merkt an, dass Konventsmitglieder bereits hybrid an Konventssitzungen teilnehmen dürfen. Es ist erwünscht, dies ebenfalls in der GO zu verankern.

Kritisiert wird, dass geheime Wahlen im hybriden Format evtl. problematisch durchführbar sein könnten. Die Wahl des Sprecher*innenrats ist aber die einzige geheime Wahl ist und wird bereits vollständig über Zoom abgehalten.

Robin May plädiert zusätzlich dafür, an den Konventssitzungen in Präsenz teilzunehmen.

Änderungsantrag:

- „...Ein entsprechender Passus ist in der Geschäftsordnung des studentischen Konvents der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt aufzunehmen (Vorschlag: Unter §12 Konventssitzungen (1) 3). Dieser wird vom Rechtsausschuss GO ausformuliert.“

Abstimmung über den Änderungsantrag: Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: Dem Antrag auf hybride Konventssitzungen wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

GO-Antrag (Sascha Grünwald): Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten.

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag gilt somit ohne Abstimmung als angenommen. Es folgt eine Pause von 10 Minuten.

c) Antrag zum Haushaltsbeschluss 2025 der Sprecher*innen

Antrag: Haushaltsbeschluss 2025 (hier vertreten durch Sacha Grünwald)

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Der studentische Konvent wolle den angehängten Haushaltsentwurf bestätigen und an die Hochschulleitung zur Prüfung weiterleiten.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Es gibt keine weiteren Nachfragen oder Diskussionspunkte.

Abstimmung: Dem Antrag zum Haushaltsbeschluss 2025 wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zugestimmt.

TOP 11: Themensammlung für das Semester

Studiflat: Der beschlossene Antrag der Studiflat im Stadttheater Ingolstadt des Bündnis vom letzten Jahr soll weiterverfolgt werden. Engagierte können sich bei Dominik Zarychta oder dem Sprecher*innenrat melden.

SHKs in Gremien: Den Plan, einen festen Platz für studentische Hilfskräfte in Gremien soll weiterverfolgt werden. (GEW)

Parksituation: Der Volksfestparkplatz ist nicht mehr kostenlos. Die Parklinien auf dem Parkplatz vor der Zentralbibliothek sollten neu gezogen werden. Es soll sich erkundigt werden, ob es genug Parkplätze gibt.

Extraregelungen bei Fehlstunden wegen DB: Es sollte Extraregelungen bei Fehlstunden in Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht aufgrund von Verspätungen der Deutschen Bahn geben. Wünschenswert wäre auch ein Anspruch auf hybride Teilnahme. Der Rechtsausschuss könnte sich dazu die APO anschauen.

TOP 12: Zusammenstellung der Ausschüsse

Für das Studienjahr 2024/25 wurde sich auf folgende Ausschüsse geeinigt: Campusleben, Studium und Lehre, Rechtsausschuss (GO/APO), Vernetzung und Mobilität, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation von SHKs in Gremien, Nachhaltigkeit. Die Konventsmitglieder tragen sich selbstständig in die Liste ein und legen eine Ausschussleitung fest.

TOP 13: Sonstiges

Johannes Wagner merkt an, dass studentische Hilfskräfte nicht in der Mitarbeitervertretung oder Gremien vertreten sind. Ein rechtlicher und emotionaler Beistand für diese in Form eines gesonderten Ausschusses für Mitarbeitervertretung wäre wünschenswert, damit die Repräsentation der SHKs keine zusätzliche Aufgabe des Konvents bleibt.

Gregor Lötsch weist auf die Möglichkeit zum Erhalten von Stipendien hin. Es gibt die Chance auf eine finanzielle Förderung von mindestens 300 Euro im Monat. Magdalena Wank merkt an, dass Stipendien auch ideelle Förderung und die Möglichkeit zur Vernetzung bieten. Voraussetzung zum Erhalt sind gute Noten und ehrenamtliches Engagement, bei sehr guten Prüfungsleistungen besteht auch die Möglichkeit, von Prüfungsamt vorgeschlagen zu werden.

Der Sprecher*innenrat weist auf die Möglichkeit zum Beitritt zur WhatsApp-Gruppe des Studentischen Konvents hin. Zudem wurden alle Ausschüsse zur Community hinzugefügt.

TOP 14: Terminplanung

- Mi, 30.10.2024, 18 Uhr c.t.: Wintervortragsreihe der SLF „Heilige intermedial“ immer mittwochs
- So, 03.11.2024: Unikino KUK: Shining (Instagram: @das.kukino)
- Di, 12.11.2024, 17:45 Uhr: Vortrag „Rechte im Nebenjob“ (Interrim-107)
- Mi, 13.11.2024, 18 Uhr: Literaturzirkel der FG Germanistik zu Faserland von Christian Kracht (Studihaus)
- Di, 03.12.2024, 18 Uhr c.t.: 334. Konventssitzung (Kap-018)
- Mi, 05.02.2024, 18 Uhr c.t.: 335. Konventssitzung (Kap-018)

Robin May beendet die Sitzung um 21:38 Uhr.

Annika Webert

Annika Webert
Protokoll

Robin May
Vorsitzender